

II-3436 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1703/J

1985 -11- 06

A n f r a g e

der Abgeordneten Kraft
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Verlängerung des Zivildienstes

Bekanntlich vertritt der Verband der sozialistischen Offiziere und Beamten des Bundesheeres den Standpunkt, daß die Dauer des Zivildienstes um einen derartigen Zeitraum verlängert werden soll, daß die subjektiven und objektiven Vorteile gegenüber dem Wehrdienst zumindest aufgewogen werden. In diesem Sinne richtete der genannte Verband im Herbst vergangenen Jahres auch einen Antrag an den SPÖ-Parteivorstand.

Auch seitens der kleinen Koalitionspartei, insbesondere von deren Wehrsprecher, wurden wiederholt Erklärungen abgegeben, wonach die Verlängerung des Zivildienstes unterstützt werde.

Diese Stellungnahmen erscheinen angesichts des derzeit in parlamentarischer Beratung stehenden Volksbegehrens (683 d. Beilagen), welches auf eine Verlängerung des ordentlichen Zivildienstes von 8 auf 14 Monate gerichtet ist, außerordentlich bemerkenswert und lassen die Frage gerechtfertigt erscheinen, welche Haltung der für die Vollziehung des Zivildienstgesetzes zuständige Ressortminister einnimmt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

- 2 -

A n f r a g e:

- 1) Teilen Sie die Auffassung des Verbandes der sozialistischen Offiziere und Beamten des Bundesheeres, daß der Zivildienst verlängert werden soll?
- 2) Wenn ja:
 - a) Soll der verlängerte ordentliche Zivildienst betragen:
 - aa) 14 Monate? oder
 - bb) einen anderen (welchen?) Zeitraum?
- 3) Wenn nein:
 - a) Weshalb nicht?
 - b) Welche anderen Möglichkeiten stellen Sie sich vor, um die vom Verband der sozialistischen Offiziere und Beamten des Bundesheeres festgestellten Benachteiligungen der Wehrdiener gegenüber den Zivildienern auszugleichen?